Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/3410

19. 11. 79

Sachgebiet 751

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Forschung und Technologie (17. Ausschuß)

zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung
— Drucksache 8/2858 —

Vorschlag eines Forschungs- und Ausbildungsprogramms (1979 bis 1983) der Europäischen Atomgemeinschaft auf dem Gebiet der kontrollierten Kernfusion

A. Problem

Das langfristige Problem der Energiequellen auf weltweiter Ebene ist noch weit davon entfernt, gelöst zu werden. Die Kernfusion ist eine der sehr wenigen Quellen, die dieses Problem lösen oder einen wesentlichen Beitrag zu seiner Lösung leisten könnten.

B. Lösung

Um die Kontinuität des noch laufenden Programms über die kontrollierte Kernfusion und Plasmaphysik zu sichern und erforderlichenfalls seine Reorientierung zu ermöglichen, soll das gegenwärtige Programm ab 1. Januar 1979 durch ein neues Fünfjahresprogramm ersetzt werden.

C. Alternativen

wurden nicht erörtert.

D. Kosten

keine

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56,
5300 Bonn 2, Telefon (0 22 21) 36 35 51

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

1. die Vorlage — Drucksache 8/2858 — zustimmend zur Kenntnis zu nehmen,
2. die Bundesregierung zu ersuchen, darauf hinzuwirken, daß die deutsche Forschung angemessen beteiligt wird.

Bonn, den 14. November 1979

Der Ausschuß für Forschung und Technologie

Dr. Probst	**Engelsberger**	**Flämig**	**Dr.-Ing. Laermann**
Vorsitzender	Berichterstatter		

Bericht der Abgeordneten Engelsberger, Flämig und Dr.-Ing. Laermann

Die Vorlage wurde vom Präsidenten des Deutschen Bundestages gemäß Sammelüberweisung für die in der Zeit vom 14. bis 27. März 1979 eingegangenen EG-Vorlagen — Drucksache 8/2717 Nummer 12 — an den Ausschuß für Forschung und Technologie federführend und an den Haushaltsausschuß zur Mitberatung überwiesen.

Der Haushaltsausschuß hat in seiner Sitzung am 19. September 1979 beschlossen, von der Vorlage Kenntnis zu nehmen. Er unterstützt die Vorlage im Hinblick auf die Bedeutung ihrer Programminhalte sowie im Hinblick darauf, daß ein großer Teil der vorgesehenen Mittel deutschen Forschungszentren zufließen soll.

Der Technologieausschuß hat die Vorlage in seiner Sitzung am 14. November 1979 beraten. Er begrüßt die Zielsetzung des Forschungsprogramms, einen Fusionsreaktor zu bauen, die Kernfusion wirtschaftlich nutzbar zu machen und die in den Mitgliedstaaten durchgeführten Arbeiten auf dem Gebiet der Fusion und der Plasmaphysik zusammenzufassen. Wenngleich es sich um ein langfristiges Vorhaben handelt, mit dessen Realisierung nicht vor dem Jahr 2000 gerechnet wird, so kann es aber für die Lösung des Energieproblems von entscheidender Bedeutung sein. Um die Kontinuität des Programms zu sichern und seine Reorientierung zu ermöglichen, wird nach nur dreijähriger Laufzeit des vorhergehenden ein neues Fünfjahresprogramm vorgeschlagen. Auch dieses Fünfjahresprogramm soll 1981 wieder reorientiert werden. Gerade die wissenschaftliche Entwicklung auf dem Gebiet der Kernenergie läßt diese revolvierende Methode ratsam erscheinen. Der Technologieausschuß unterstützt die Vorlage im Hinblick auf die Bedeutung ihrer Programminhalte, ist jedoch der Meinung, daß die deutsche Forschung angemessen an dem Gesamtprogramm beteiligt wird.

Der Technologieausschuß hat die dem Hohen Hause zur Beschlußfassung vorgelegte Empfehlung bei einer Gegenstimme beschlossen.

Bonn, den 14. November 1979

Engelsberger	**Flämig**	**Dr.-Ing. Laermann**
Berichterstatter		